

## Mindmap

Eine Mindmap ermöglicht Ihnen, ein Thema systematisch auszuloten und zu strukturieren. Einzelne Aspekte können durch Verzweigungen weiter untergliedert und reflektiert werden. Darüber hinaus stellt die hierarchische Anordnung Zusammenhänge zwischen den Aspekten her, während die visuelle Darstellung das Herstellen von Verknüpfungen ermöglicht.

Diese Organisationsform bildet eine wertvolle Grundlage für die weitere Recherche (es können gezielt Forschungsfragen zu einzelnen Begriffen entwickelt werden), die Gliederung sowie die Formulierung der Fragestellung. Eine einmal erstellte Mindmap kann im Laufe der weiteren Recherche ergänzt und erweitert werden.

### Mögliche Vorgehen zur Erstellung einer Mindmap

- Das Thema in die Mitte eines Blattes schreiben.
- Fächerförmig Zweige mit Themenschwerpunkten darum herum sammeln.
- Ausgehend von den Schwerpunkten weitere Äste und Unteräste mit Unterpunkten und Ideen sammeln.
- Systematisch die gesammelten Punkte in Hierarchien ordnen, weitere Ergänzungen vornehmen und Zusammenhänge zwischen Aspekten reflektieren.
- Mögliche Kategorien für die erste Ebene: Methode, Theorie und Begriffe, Werk/Text/Gegenstand, Kontext (z. B. historisch, sozial)
- Erstellungsmöglichkeiten:
  - Handschriftlich mit Stift und Papier
  - Digital mit verschiedenen Online-Tools (Vorteil: Begriffe und Strukturen lassen sich leichter verändern und ergänzen).

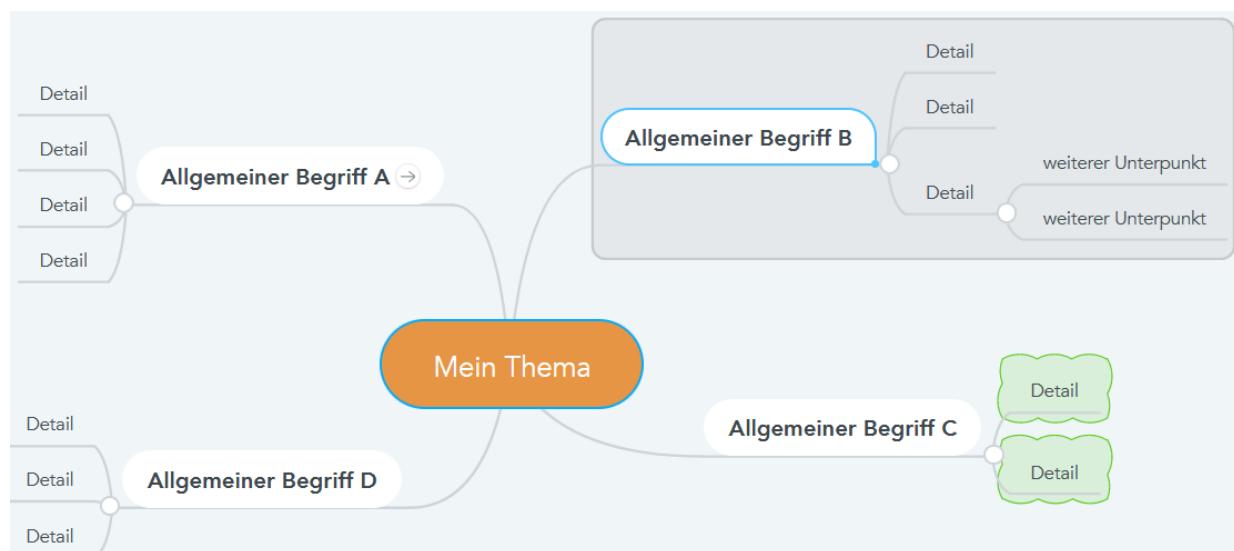


Abbildung 1: Vgl. SchreibCenter am Sprachenzentrum, „Mindmap“, OWL Schreibcenter, Technische Universität Darmstadt, [https://www.owl.tu-darmstadt.de/media/owl/schreibtechniken\\_und\\_uebungen/Mindmap.pdf](https://www.owl.tu-darmstadt.de/media/owl/schreibtechniken_und_uebungen/Mindmap.pdf).